



VIELFALT UND VERANTWORTUNG

AUFSICHTSPERSON

DIALOG IM AUFTRAG

DER SICHERHEIT

Aufsichtspersonen beraten Unternehmen in allen Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.



Quetschgefahr? Uwe Klaass (links) am 1:1-Modell

BERATUNG IM DIENSTE DER ARBEITSSICHERHEIT

Sieht so ein Traumberuf aus? Ganz sicher!

Aufsichtspersonen beraten die Mitgliedsunternehmen der VBG in allen Fragen der Arbeitssicherheit. Dabei kommen die hochqualifizierten Allrounder auch an Orte, zu denen nicht jeder Zutritt hat ...

Um 08:30 Uhr treffen Uwe Klaass und Nina Cuntz ein – nicht in ihrem Büro, sondern dort, wo sie den überwiegenden Teil ihrer Arbeitszeit verbringen: vor Ort bei einem Kunden, mitten in der pulsierenden Arbeitswelt, dort, wo Theorie auf Praxis trifft.

ZWEI PARTEIEN, EIN ZIEL

Als Kunden bezeichnen die beiden Aufsichtspersonen die Mitgliedsunternehmen der VBG. Diesen Begriff wählen sie nicht zufällig: Sie sehen sich als „Dienstleister in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“, wie Uwe Klaass betont. Das kommt offenbar

auch genauso an. Für Michael Walther, als Leiter TQM im Bertrandt-Konzern für optimale Prozesse und Abläufe zuständig, ist Klaass ein wertvoller Ratgeber, mit dem er sich regelmäßig austauscht – „aus Überzeugung, weil wir mit seiner Hilfe Ausfälle und Einschränkungen vermeiden und gemeinsam eine gute Lösung finden können – im technischen Umfeld genauso wie für unsere Mitarbeiter.“

WIN-WIN-SITUATION

„Die Präventionsangebote der VBG fördern die Gesundheit unserer Beschäftigten und kommen damit dem gesamten Unternehmen

zugute“, bestätigt Philipp Thielsch, Ansprechpartner für das Arbeitsschutzmanagement der Bertrandt-Gruppe. So profitieren letztlich alle, denn auch die VBG selbst hat natürlich ein Interesse daran, Auszeiten durch Berufskrankheiten oder Arbeitsunfälle zu vermeiden.

KOMPETENZ UND WACHES AUGE

Etwa zweimal jährlich kommt Uwe Klaass ins Bertrandt Technikum, wo Module oder sogar komplette Fahrzeuge für die Automobilindustrie entwickelt und erprobt werden, hochkomplex und streng geheim. Als Vertreter einer Aufsichtsbehörde werden für seine Tipps und Vorschläge Türen geöffnet, die für Externe verschlossen bleiben. Dies belegt das hohe Vertrauen, das er hier genießt. Basis des Vertrauens ist die hohe Kompetenz, die alle Aufsichtspersonen auszeichnet. Vorausgesetzt werden für die Aufgabe ein Hochschulstudium



UWE KLAASS

hat Nachrichtentechnik studiert und wurde von einem späteren Kollegen auf den Beruf aufmerksam gemacht

und Berufserfahrung, darüber hinaus ist eine zweijährige Zusatzausbildung zu absolvieren. Diese hat Nina Cuntz vor Kurzem abgeschlossen. „Die Ausbildung ist schon sehr umfangreich, aber auch entsprechend vielfältig. Es geht ja nicht nur um das theoretische Wissen, es geht auch darum, das Auge zu schulen, um mögliche Probleme und Gefahren schnell erkennen zu können.“

KEIN TAG IST WIE DER ANDERE

Es ist Mittag geworden und die beiden Aufsichtspersonen sind noch immer unterwegs beim ersten Kunden des Tages. „Es kommt nicht selten vor, dass wir über Stunden in einem Betrieb sind, es geht ja manchmal um sehr komplizierte Aufbauten“, berichtet Uwe Klaass. Hier bei Bertrandt wird heute beispielsweise eine dreidimensional arbeitende Fräsmaschine in Augenschein genommen sowie ein Hexapod, eine „Parallelkinematikmaschine“, die über sechs Beine veränderlicher Länge verfügt, die ständig in Bewegung sind. Hightech pur, während bei der nächsten Station des Tages

dann möglicherweise „nur“ ein Fluchtweg optimiert wird. „Gerade das ist es, was mich an diesem Beruf so reizt“, sagt Nina Cuntz, „jeder Tag bringt neue Aufgaben und Einblicke – und immer können wir konkrete Unterstützung bieten. Deshalb werden wir in aller Regel sehr geschätzt und sind gern gesehen.“

TRAUMBERUF MIT VERANTWORTUNG

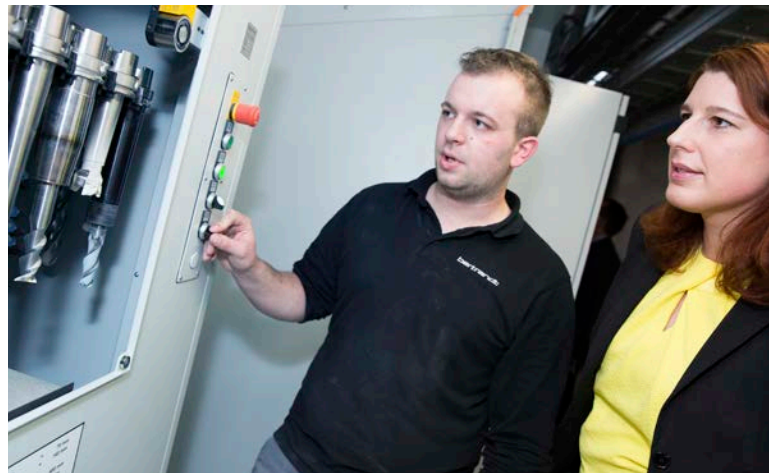
Wer die nötige Qualifikation mitbringt (siehe Informationen auf der Rückseite), sich mit technischem Verständnis und mit Finger-spitzengefühl in die Situation der Kunden hineinversetzen kann, teamfähig und gleichzeitig durchsetzungsstark ist und darüber hinaus gern Verantwortung übernimmt, kann hier also tatsächlich etwas finden, was die Bezeichnung Traumberuf verdient. Etwa 150 Aufsichtspersonen sind bundesweit für die VBG im Einsatz, 15 Stellen sind 2016 noch zu besetzen. Ob Uwe Klaass und Nina Cuntz Interessenten zu einer Bewerbung raten würden? Die Antwort kommt ohne Zögern und wie aus einem Mund: „Ganz sicher!“

NINA CUNTZ

studierte Verfahrens- und Umwelttechnik und schloss vor Kurzem die zweijährige Zusatzausbildung zur Aufsichtsperson ab



 MEHR INFOS IM INTERNET:
www.vbg.de/aufsichtsperson



Im Prüflabor (links), am Werkzeugwechsler einer Fräsmaschine (oben), bei der Nachbesprechung: konstruktiver Dialog im Dienste der Arbeitssicherheit

DIE AUFGABE IM ÜBERBLICK

Aufsichtspersonen betreuen die Kunden der VBG in allen Fragen des Arbeitsschutzes. Technisch versiert führen sie Risikoanalysen durch und entwickeln Optimierungsvorschläge, beraten bei präventiven Maßnahmen zur Abwendung besonderer gesundheitlicher Gefahren, ermitteln Unfallursachen und führen externe Schulungen durch.

GRUNDVORAUSSETZUNGEN

Bewerbungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (vorrangig der Ingenieur- oder Naturwissenschaften), mindestens zwei Jahre Berufserfahrung, technisches Verständnis, Interesse an kaufmännischen Zusammenhängen, Teamfähigkeit, Kommunikationsgeschick und Durchsetzungsvermögen.



Die VBG ist eine der großen Berufsgenossenschaften in Deutschland. Über 1 Million Unternehmen aus mehr als 100 Branchen sind bei uns mit mehr als 9 Millionen Beschäftigten gesetzlich versichert. Über 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die VBG tätig, in hochmodernen Strukturen, mit leidenschaftlichem Einsatz, Tag für Tag.

IN GANZ DEUTSCHLAND

Die Aufsichtspersonen der VBG sind in den 11 Bezirksverwaltungen beheimatet und betreuen von dort aus – überwiegend direkt vor Ort – Mitgliedsunternehmen in ihrem Bezirk.

BV BERGISCH GLADBACH

BV BERLIN
BV BIELEFELD
BV DRESDEN
BV DUISBURG
BV ERFURT
BV HAMBURG
BV LUDWIGSBURG
BV MAINZ
BV MÜNCHEN
BV WÜRZBURG



WEITERE INFOS ZUR VBG UND IHREN STANDORTEN:
www.vbg.de

